

„Runder Tisch“ der Gewerbetreibenden in Groß Borstel - Auftakttreffen - Protokoll -	
Datum:	Montag, 27. November 2017
Zeit:	19:00 – 21:00 Uhr
Ort:	Stavenhagenhaus, Frustbergstraße 4, 22453 Hamburg
Moderation:	Kristian Dahlgaard, konsalt GmbH

TOP 1: Begrüßung / Was erwartet Sie heute?

Kristian Dahlgaard von der konsalt GmbH begrüßt die Anwesenden zum Auftakttreffen des „Runden Tisches der Gewerbetreibenden“ in Groß Borstel. Er freut sich über das zahlreiche Erscheinen der Gäste und wird die Veranstaltung moderieren. konsalt ist von der Otto Wulff Projektentwicklung GmbH für die kommunikative Begleitung zum Bauvorhaben „Tarpenbeker Ufer“ beauftragt und zuständig für verschiedene Beteiligungsprozesse im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben. Dazu gehört auch das quartalsweise tagende Begleitgremium „Tarpenbeker Ufer“, wo politische Fraktionen, der Kommunal-Verein, der Bezirk Hamburg-Nord und soziale Träger, wie beispielsweise die St. Peter Kirchengemeinde und die Carl-Goetze-Schule vertreten sind. Themenschwerpunkte sind neben den laufenden Informationen zum Bauvorhaben auch der Austausch über stadtteilbezogenen Themen, insbesondere in welcher Weise das Neubauvorhaben und die zuziehenden Bewohnerinnen und Bewohner mit Groß Borstel vernetzt und integriert werden können. Hier wurde bereits vor einem Jahr die Idee eines Runden Tisches der Gewerbetreibenden aufgegriffen.

Herr Dahlgaard stellt das Veranstaltungsprogramm vor:

- **Die Idee zum „Runden Tisch“ der Gewerbetreibenden**
Benjamin Hinsch | Otto Wulff Projektentwicklung GmbH
- **Impulsvorträge**
 - Entwicklungsperspektiven für Groß Borstel
Ulrike Zeising | Kommunal-Verein Groß Borstel 1889 r. V.
 - Information und Möglichkeiten zur Aktivierung von Gewerbetreibenden
Karsten Hinckeldeyn | Dezernat Wirtschaft, Bauen, Umwelt – Wirtschaftsförderung.
 - Bestandsaufnahme Borsteler Chaussee
Brigitte Schlieder | Moderne Schule Hamburg
 - Kristian Dahlgaard | konsalt GmbH*
- **Diskussion und Austausch**
- **Zusammenfassung und Ausblick**

Herr Dahlgaard stellt die Referenten/-innen kurz vor und erläutert die Ziele der Veranstaltung. Er hebt das gegenseitige Kennenlernen, die Entwicklungsperspektiven für Groß Borstel hervor und ist gespannt auf die gemeinsame Diskussion, wie das Potential der neu zuziehenden Bewohnerinnen und Bewohner für den Gewerbe, Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort genutzt werden kann. Es geht auch darum zu diskutieren, ob und wie eine gemeinsame Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure vor Ort aussehen kann, insbesondere in welcher Form die Gewerbetreibenden sich vorstellen können aktiv zu werden.

TOP 2: Die Idee zum „Runden Tisch“ der Gewerbetreibenden

Benjamin Hinsch | Otto Wulff Projektentwicklung GmbH

Neubauvorhaben „Tarpenbeker Ufer“

Benjamin Hinsch, Projektleiter „Tarpenbeker Ufer“ von der Otto Wulff Projektentwicklung GmbH, gibt einen kurzen Überblick über die Planung zum Neubauvorhaben. Auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal am Alsterzulauf Tarpenbek entstehen bis 2021 rund 750 familiengerechte Wohnungen. Zum Ende 2018 werden die ersten von insgesamt rund 2.000 Bewohnerinnen und Bewohnern die Baufelder 8, 9 und 10 beziehen. Mit einer Fuß- und Radfahrerbrücke über die Tarpenbek gibt es einen direkten Anschluss vom Wohngebiet zum Brödermannsweg. Die Bestrebung ist, die neuen Bewohnerinnen und Bewohner in die gewachsenen Strukturen von Groß Borstel zu integrieren und eine Vernetzung zu fördern. Dieser Bevölkerungszuwachs ist aus Sicht von „Otto Wulff“ ein Potential für die Stärkung der Kaufkraft in Groß Borstel.

Vor dem Hintergrund, dass viele der neuen Bewohnerinnen und Bewohner aus anderen Stadtbereichen zuziehen, soll auf das lokale Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, sozialen Einrichtungen und Dienstleistungen aufmerksam gemacht werden. Dies könnte in Form eines „Willkommenspaketes“ erfolgen, zu dem mitunter ein Standortführer mit Informationen zum Stadtteil und den ansässigen Geschäften und Institutionen gehören könnte. Vor einem Jahr wurden unter diesem Aspekt die ersten Ideen zu einem Runden Tisch der Gewerbetreibenden im Begleitgremium formuliert. In den vergangenen Monaten wurde federführend mit dem Kommunal-Verein, Otto Wulff und konsalt überlegt welche Maßnahmen/Aktionen in Frage kommen, um eine Vernetzung zu fördern. Im Zuge der Bestandsaufnahme der Borsteler Chaussee kam die Moderne Schule Hamburg dazu, die unter der Anleitung der konsalt GmbH die Kartierung des Standortes übernommen hat. Die Leitidee besteht darin, eine Interessensgemeinschaft der Gewerbetreibenden ins Leben zu rufen, die vom Kommunal-Verein und anderen Akteuren aus dem Stadtteil (Begleitgremium, Handels- und Handwerkskammer Hamburg) unterstützt wird. Langfristig werden die Ideenansätze und Maßnahmen nämlich nur zusammen mit den Gewerbetreibenden vor Ort funktionieren können.

Bestandsaufnahme

In den vergangenen Monaten wurde eine Bestandsaufnahme der Borsteler Chaussee vorgenommen. Die Bilder aus dem Straßenraum verdeutlichen, dass viele Bereiche im öffentlichen Raum, als auch zum Teil auf privaten Grundstücksflächen, vernachlässigt werden. Das Mobiliar als auch die Beetbepflanzungen wirken ungepflegt und es gibt kaum Flächen, die zum Aufenthalt einladen. Zudem sind an einigen Stellen die Wegeflächen durch Mobiliar versperrt (z.B. Situation vor Wochenmarkt). Herr Hinsch zeigt anhand von Referenzbeispiele

len kleinteilige Maßnahmen, mit Hilfe derer man den öffentlichen Raum aufwerten und attraktiver gestalten kann. Im Hinblick auf die Lagequalität und das Standortimage können bereits kleinteilige Maßnahmen, wie Schaffen von Sitzgelegenheiten, einheitliche Beetbepflanzung, Erneuerung Informationstafeln, Leerstandsmanagement, kurzfristig wirksam sein. Hierzu kann man sich z.B. gemeinsame Kooperationen im Zusammenspiel mit der Modernen Schule vorstellen (Aktionen, Beetpatenschaften oder Bespielen der Schaukästen). Es ist auch wichtig, auf Missstände im Stadtteil aufmerksam zu machen und diese bei den Grundstückseigentümer/-innen oder der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. dem Bezirk Hamburg-Nord zu melden. Im öffentlichen Raum funktioniert dies z.B. gut über den Melde-Michel (<http://www.hamburg.de/melde-michel/>). Eine denkbare Maßnahme wäre das Einstellen eines „Kümmerers“, der regelmäßig die Straßenzüge begeht und die Pflege des öffentlichen Raumes übernimmt und zuständige Stellen auf Missstände aufmerksam macht. Auch die Nutzung von Online-Plattformen wie nebenan.de sind Potentiale, um standortbezogen zu kommunizieren.

Betrachtet man das Angebot an Nahversorgungsmöglichkeiten im Umfeld des Tarpenbeker Ufers, so ist zwar die Borsteler Chaussee zusammen mit dem Nedderfeld am dichtesten gelegen, aber Standorte wie der Winterhuder Marktplatz, Eppendorf oder das Tibarg Center, stellen eine wesentliche Konkurrenz dar. Durch die Fuß- und Radfahrerbrücke über die Tarpenbek wird das neue Wohngebiet unmittelbar an den Brödermannsweg angebunden sein. Ziel muss es daher sein, die Kaufkraft an den Standort um die Borsteler Chaussee zu binden.

Runder Tisch

Im Hinblick auf den Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner zum Ende 2018, ist es wichtig, dass der Runde Tisch jetzt stattfindet. Der Kommunal-Verein und die Moderne Schule werden das Projekt weiter begleiten. Otto Wulff wird den Initiierungsprozess gerne unterstützen, eine Arbeitsgruppe oder Interessensgemeinschaft muss sich langfristig selbst organisieren.

Entwicklungsperspektiven für Groß Borstel

Ulrike Zeising | Kommunal-Verein Groß Borstel 1889 r.V.

Ulrike Zeising, Vorsitzende des Kommunal-Vereins Groß Borstel 1889 r.V., erläutert, dass die Vernetzung im Stadtteil einer der wesentlichen Aspekte der Arbeit des Kommunalvereins ist. Vor diesem Hintergrund ist es besonders spannend, am heutigen Abend mit neuen Interessensgruppen ins Gespräch zu kommen. 2007 wurde gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der erste Anlauf zur Gründung einer Interessensgemeinschaft gestartet. Durch die mangelnde Zukunftsperspektive auf Grund der damals sinkenden Bevölkerung, ist diese Bestrebung allerdings gescheitert. Mit dem Tarpenbeker Ufer, als auch durch den Zuzug von 400 Geflüchteten in der Stavenhagenstraße / Papenreye, gibt es neue Impulse für den Stadtteil. Der Umbau des Edeka oder Aldi Supermarktes sind erste positive Ansätze für die anstehenden Veränderungen. Der Zeitpunkt ist also günstig für eine weitere Vernetzung der Akteure im Stadtteil. Der Kommunal-Verein ist in verschiedenen Bereichen/Projekten im Stadtteil tätig und würde das Vorhaben des Runden Tisches gerne weiter unterstützen und begleiten. Dies funktioniert aber nur, wenn die Gewerbetreibenden sich engagieren.

Information und Möglichkeiten zur Aktivierung von Gewerbetreibenden

Karsten Hinckeldeyn | Dezernat Wirtschaft, Bauen, Umwelt – Wirtschaftsförderung

Karsten Hinckeldeyn, tätig im Bereich Wirtschaftsförderung im Dezernat Wirtschaft, Bauen, Umwelt, betreut sechs Interessensgemeinschaften im Bezirk Hamburg-Nord. Die unterschiedlichen Standortanforderungen und Problemstellungen bedingen, dass jede Interessensgemeinschaft unterschiedlich arbeitet und aufgebaut ist. Zu den Arbeitsbereichen gehören die Gestaltung und Pflege des öffentlichen Raumes, Bindung der Kaufkraft, Marketing/Events und die Aufwertung des öffentlichen Raums. In der ersten Auseinandersetzung mit dem Standort in Groß Borstel folgte als Ergebnis, dass die Borsteler Chaussee gut angebunden, der Branchemix allerdings mangelhaft ist. Mit der Gründung einer Interessensgemeinschaft wird den Gewerbetreibenden eine Stimme gegeben und gemeinsam können Sie ihre Interessen gegenüber der Stadtverwaltung vertreten und auch Pflichtaufgaben (vor allem im öffentlichen Raum) einfordern. Als Multiplikatoren im Stadtteil können die Belange und Interessen weitergetragen werden. Hierzu ist es nicht unbedingt notwendig einen Verein oder eine GbR zu gründen, empfiehlt sich aber auf lange Sicht im Hinblick auf die Verbindlichkeit und vor allem, wenn es um die Organisation von finanziellen Mitteln geht. Die Wirtschaftsförderung, die Handelskammer Hamburg als auch die Handwerkskammer Hamburg ist gerne beratend tätig, was Organisation oder Förderprogramme angeht. Wichtig ist aber, dass sich eine solche Interessensgruppe eigenverantwortlich trägt.

Bestandsaufnahme Borsteler Chaussee

Brigitte Schlieder | Moderne Schule Hamburg

Kristian Dahlgaard | konsalt GmbH

Herr Dahlgaard erläutert, dass vor dem Hintergrund der Initiierung eines Runden Tisches als auch der Entwicklung eines Standortführers, im Begleitgremium eine Bestandsaufnahme der Borsteler Chaussee und Umgebung als Idee formuliert worden ist. Parallel dazu hat die Moderne Schule Hamburg, eine Privatschule in Groß Borstel, seit dem neuen Schuljahr das Fach „Service Learning“ eingeführt, wo sich Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse mit dem Schulumfeld auseinander setzen. Über die Kooperation mit dem Kommunal-Verein hat sich das Vorhaben der Kartierung entwickelt: die Schülerinnen und Schüler haben unter der Anleitung der konsalt GmbH den Fokusraum um die Borsteler Chaussee kartiert und die ansässigen Unternehmen erfasst. Parallel wurden die Unternehmen auf das Vorhaben des Runden Tisches aufmerksam gemacht und konnten sich mit einer schriftlichen Einwilligung für eine Veröffentlichung ihres Unternehmens bereiterklären. Der Fokusraum der Borsteler Chaussee war ein erster Ansatz zur Erfassung und ist offen für Erweiterungen. Die Moderne Schule Hamburg wird in den kommenden Schuljahren die Bestandsaufnahme weiterführen.

Brigitte Schlieder, Lehrerin an der Modernen Schule Hamburg, betreut das seit diesem Schuljahr das neue Schulfach des „Service Learning“. Nach dem Prinzip des demokratischen Handelns, geht es darum zu übermitteln in welcher Form man z.B. als Schule sich in demokratische Prozesse oder Beteiligungsplattformen einbringen bzw. aktiv werden kann. Die weitere Zusammenarbeit sieht die Moderne Schule als Impuls um im Stadtteil aktiv zu werden und würde sich über kooperative Projekte freuen. Für den Auftakt haben die Schülerinnen und Schüler Logos und Slogans für das Vorhaben des Runden Tisches entworfen.

Herr Dahlgaard stellt die Ergebnisse der Kartierung vor. Im Fokusraum wurden insgesamt 135 Unternehmen erfasst. Rund die Hälfte der Unternehmen wurde im Hinblick auf die Veröffentlichung der Kartierung angeschrieben. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird hierzu eine schriftliche Zustimmung benötigt. Von den bisher angeschriebenen 60 Unternehmen haben sich bisher knapp 40 % zurückgemeldet, der Alpha Park und ein ausstehender Betriebshof werden noch angeschrieben. Wie eine Kartierung aussehen kann, zeigt Herr Dahlgaard am aktuellen Beispiel zur Bestandsaufnahme. Wie und in welcher Form die Ergebnisse der Kartierung veröffentlicht werden, z.B. in Form eines Standortführers oder webbasiert, ist noch offen.

TOP 3 Diskussion und Austausch

Herr Dahlgaard eröffnet die Diskussion. Unter den Leitfragen

- *Welche Anregungen / Ideen haben Sie für die Entwicklung der Borsteler Chaussee und Umgebung?*
- *Wie könnte eine gemeinsame Zusammenarbeit aussehen?*

können folgende Ergebnisse festgehalten werden:

HEMMNISSE UND PROBLEME:

- Es lassen sich nicht alle Gewerbetreibenden / Grundstückseigentümer gleichermaßen für die Pflege und Aufwertung des öffentlichen Raums engagieren.
- „Betriebsblindheit“ führt dazu, dass Alltägliche Missstände nicht mehr wahrgenommen werden und man sich mit dem Ist-Zustand zufrieden gibt.
- Es besteht Unklarheit wem welche Flächen gehören und dieser Umstand erschwert die Kontaktaufnahme.
- Es ist nicht die Aufgabe der Gewerbetreibenden die öffentlichen Flächen mit zu bewirtschaften
- Das Thema Müll und Verunreinigung ist ein wesentlicher Aspekt in der Borsteler Chaussee und müsste angegangen werden.
- Die Verkehrssituation (stark befahrene Borsteler Chaussee) ist für die Einkaufsstraße ungünstig. Es gibt zu wenige Überquerungsmöglichkeiten.

POTENTIALE UND IDEENANSÄTZE:

- Es gibt bereits hauseigene Interessensgemeinschaften, die sich um die Aufwertung einzelner Grundstücke kümmern.
- Es benötigt Impulsgeber um die Idee voranzubringen und im Stadtteil zu kommunizieren.
- Groß Borstel wird vier Stadtradstationen bekommen -> wirkt sich positiv auf die Mobilität auswirken. Frage ist an welchen Standorten wären die Stationen sinnvoll (z.B. Alpha-Park)
- Ein Konzept zur Flächenvermietung könnte langfristige Leerstände verringern.

- Das Gebiet um die Borsteler Chaussee könnte räumlich unterteilt und unter verschiedenen Ansprechpartnern/-innen aufgeteilt werden. Dies müsste zeitnah passieren, um mögliche Maßnahmen kurzfristig umsetzen zu können.
- Auch eine thematische Aufteilung nach Arbeitskreisen wäre eine Option.
- Die Handwerkskammer und lokale Handwerksbetriebe sollten langfristig mit einbezogen werden.
- Auch Grundstückseigentümer/-innen müssen einbezogen werden.
- Die Aufenthaltsqualität muss erhöht werden. Kleine Maßnahmen, die sich einfach umsetzen lassen können als Anstoß genutzt werden.
- Die Kartierung der Gewerbetreibenden könnte im Stadtteil (z.B. an einer Bushaltestelle) veröffentlicht werden
- Der Wochenmarkt hat Potential, ist aber auf Grund der Nachfrage zurzeit nicht ausreichend bespielt. Mit veranstaltungsbasierte Aktionen (z.B. Foodmarket) könnte der Standort aufgewertet werden.
- Der Regionalausschuss ist eine Anlaufstelle um Ideenansätze vorzustellen, Kooperationspartner zu werben und Forderungen an die lokale Politik und Verwaltung zu formulieren.
- In der „Arbeitsgruppe Verkehr“ gibt es die Möglichkeit verkehrsrelevante Themen in Groß Borstel zu besprechen. (Ansprechpartner: Uwe Schröder vom Kommunal-Verein)

NÄCHSTE SCHRITTE:

- Netzwerk auf- und ausbauen
- Weiteres Treffen in großer Runde im Februar 2018 ansetzen
- Gemeinsame Begehung des öffentlichen Raums vor dem nächsten Treffen (Januar 2018 – Termin wird über den Verteiler kommuniziert)
- Gründung einer Projektgruppe (Vorerst unter dem Dach des Kommunal-Vereins mit der Möglichkeit das Stavenhagenhaus als Treffpunkt nutzen zu können)
- Otto Wulff Projektentwicklung GmbH wird sich am Initiierungsprozess finanziell beteiligen.

Zusammenfassung und Ausblick

Benjamin Hinsch | Otto Wulff Projektentwicklung GmbH

Ulrike Zeising | Kommunal-Verein Groß Borstel 1889 r. V.

Herr Dahlgaard fasst die Ergebnisse der Diskussion kurz zusammen: Es besteht ein grundsätzliches Interesse der Anwesenden in Form einer Projektgruppe das Thema weiter zu bearbeiten. Hierzu soll eine weitere Sitzung im Februar in großer Runde stattfinden. Im Vorwege (Januar 2018) wird eine moderierte Begehung des öffentlichen Raums stattfinden. Zu den Terminen wird gesondert über den Einladungsverteiler eingeladen.

Nachrichtlich – Der gemeinsame Rundgang der Borsteler Chaussee und Umgebung findet am 19. Januar 2018, um 15:00 Uhr statt. Treffpunkt ist vor der Fleischerei Günther am Borsteler Bogen 1


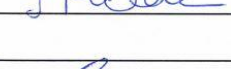
Herr Hinsch und Frau Zeising bedanken sich für die Teilnahme der anwesenden Gäste und sehen den ersten Schritt für die erfolgreiche Initiierung gelungen. Die anstehenden Entwicklungen im Stadtteil sind wichtige Impulse, die zur Aufwertung genutzt werden sollten. Mit einem breit aufgestellten Netzwerk und den verschiedenen Kooperationspartnern, sind die Grundlagen für eine Zusammenarbeit gestellt, kann aber nur funktionieren, wenn die Gewerbetreibenden mitwirken.

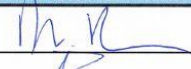
Protokoll 27. November 2017, Renate Jurgesa, Kristian Dahlgaard | konsalt GmbH

Anlagen:

- Teilnehmerliste

Teilnehmer/innen Runder Tisch der Gewerbetreibenden in Groß Borstel, 27.11.2017			
INSTITUTION / UNTERNEHMEN	NACHNAME	VORNAME	UNTERSCHRIFT
Zehwart	Step	ulf	ulf Step
Rechtsanwältin	Thoe	Julia	Thoe
FYTT Location	Brüning	Gero	Brüning
Fleischerei Günther	Günther	Stefan	Stefan Günther
Friedw. Faweswehr	Bejarano	Jonathan	Bejarano
" "	Lohay	Oliver	Lohay
FOTCHETZ MAKLER	Böttcher	OLIVER	Böttcher
X CIE GmbH	Teper	Amir	Teper
VFM Dinkellabor GmbH	Morawe	Sascha	Morawe
CDUG Isola Duzora	-	-	S. Bräuer
Kommunalwerken	Wolfram	Ulla	Wolfram
Hepmann und Helling Steuerberater	Helling	Matthias	Helling
KARSTEN HINCKELDEHN	BEZIRKSAMT	-	Hinckeldehn
Herold Kutterweck	Handwerk	Kammer	Herold

Teilnehmer/innen Runder Tisch der Gewerbetreibenden in Groß Borstel, 27.11.2017			
INSTITUTION / UNTERNEHMEN	NACHNAME	VORNAME	UNTERSCHRIFT
Praxis Bedmann/Kiesow	Bedmann	Frat	
Lohnungs-gemeinschaften	Lohmer	Ulrich	
syden-Praxengemeinschaft	Hoche	Y-Ja	
u u	Puhlmann	Kristina	
Husbus-Apothek	Tamm	Peter	
Tropfen + von Bergen ^{Stau} _{Süw}	Schulte	Andreas	

Teilnehmer/innen Runder Tisch der Gewerbetreibenden in Groß Borstel, 27.11.2017			
INSTITUTION / UNTERNEHMEN	NACHNAME	VORNAME	UNTERSCHRIFT
Praxis Zahnarzt Drossow	Drossow	Barbara	
ABC-Apothek	BERG	Stefan	